Dieses PDF ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf nicht weiter verbreitet werden.

ART.-NR.: 223

REZENSIONEN

Napokoj/Pelinka/Schimmer/Twardosz (Hrsg), Handbuch GmbH

» RdW 2025/223

Die Herausgeber:innen *Napokoj/Pelinka/Schimmer/Twardosz* haben ein mehr als 1.000 Seiten umfassendes neues Handbuch zur GmbH geschaffen. Sie haben dafür 50 (!) Autor:innen versammelt, die nahezu alle in der Praxis tätig sind oder zumindest waren. Das Handbuch soll – wie sein Vorwort verrät – „einen praxisnahen Beitrag leisten, indem es Zivilrecht und Steuerrecht in einem Werk vereint".

Das Buch ist in zwei inhaltliche Teile gegliedert: Teil I ist dem Gesellschaftsrecht gewidmet (S 1–495), Teil II dem Steuerrecht, wobei darin ausweislich des Inhaltsverzeichnisses hauptsächlich „ausgewählte Themen" behandelt werden (S 497–1034). Auf den S 1035 ff findet sich das Stichwortverzeichnis. Gemessen am „vereinenden" Ansatz des Buches, ist die Trennung zwischen den beiden Rechtsbereichen zwar eher schade, da sie das Ziehen von Querverbindungen weitgehend doch wieder dem – hin- und herblätternden – Leser überlässt (Ausnahme zB S 15 f). Das könnte man aber in einer Folgeauflage mit einem stärkeren Fokus auf durchgängige Querverweise leicht beheben. Ebenso soll hier vorgeschlagen werden, gleich in den Inhaltsverzeichnissen der einzelnen Abschnitte auf die betreffenden Randzahlen zu verweisen, um so den „Blätteraufwand" noch weiter zu verringern.

Inhaltlich zeichnet sich das Werk durch eine große Vielfalt an behandelten Themen aus. Im Gesellschaftsrecht reicht die Bandbreite von der Rechtsformwahl (S 5 ff), der Gründung (S 23 ff) und der Kapitalaufbringung (S 53 ff) über die Gesellschafterstellung (S 69 ff), die Generalversammlung (S 97 ff), die Geschäftsführung (S 127 ff), den Aufsichtsrat und Beirat (S 155 ff), die Finanzierung (S 187 ff), die Einlagenrückgewähr (S 211 ff), die Kapitalherabsetzung (S 279 ff), die Rechnungslegung (S 295 ff) und die Gewinnausschüttung (S 331 ff) bis zur „Krise" (S 359 ff), dem Gesellschafterstreit (S 423 ff) und der Beendigung der GmbH (S 389 ff). Dazu kommen noch die D&O-Versicherung und Strafrechtsschutzversicherung (S 179 ff), das Ausscheiden aus der GmbH (S 343 ff), Gesellschaftervereinbarungen (S 455 ff) sowie ein eigenes Kapitel über das GesRÄG 2023 und die Einführung der FlexCo (S 491 ff). Im Steuerrecht werden Themen der Ertragsbesteuerung (S 509 ff), der Umsatzsteuer (S 893 ff) und im Verfahrens- und Finanzstrafrecht (S 967 ff) behandelt.

Durch diese Themengliederung bestehen allerdings teilweise auch Parallelen. So finden sich zB Ausführungen zur Beschlussfassung in der Generalversammlung bzw zum Stimmrecht und zum Stimmverbot nach § 39 Abs 4 GmbHG sowohl im Abschnitt zum „Gesellschafterstreit" (dort S 431 f) als auch im Abschnitt über „die Generalversammlung" (dort S 112 ff). Im Abschnitt über „die Gesellschafter" (S 69 ff) wird betreffend das Stimmrecht hingegen auf das Kapitel über „die Generalversammlung" verwiesen (Rz 204). Bei genauerem Hinsehen haben aber selbst diese „Parallelen" durchaus ihre Berechtigung, indem sie nämlich *in ihrer Summe* zum Gelingen des Gesamtkonzepts beitragen. So arbeiten die Teilabschnitte entweder die Grundlagen der jeweils berührten Rechtsbereiche auf (zB die genannten Kapitel über die Gesellschafter oder die Generalversammlung; weiters etwa jene zur Geschäftsführung und zu Aufsichtsrat und Beirat) oder sie verfolgen unmittelbar den praxisorientierten Zugang des Gesamtwerks (zB das Kapitel über den Gesellschafterstreit, wenn es auf S 426 ff Möglichkeiten der Streitvermeidung erläutert). In der inhaltlichen Tiefe bestehen gleichwohl Unterschiede. Als besonders positiv sticht hier der von *H. Foglar-Deinhardstein* verfasste Abschnitt zum Verbot der Einlagenrückgewähr heraus (S 211–278). Das betrifft insb die Menge an verarbeitetem Material und den Detailgrad bei dessen Analyse bis weit in den Fußnotentext hinein (vgl nur FN 176: „[leicht skeptisch] *Karollus* ...“). Wer in diesem – auch im Abschnitt so bezeichneten – „Hotspot" des GmbH-Rechts eine Frage zu lösen hat, dem wird hier (mindestens) eine wertvolle Ausgangslage für die eigene Detailrecherche geboten. Beispielhaft sei auf die Frage nach der Haftung von Dritten für den Rückersatzanspruch nach § 83 GmbHG verwiesen (Rz 806), die ja gerade jüngst wieder für Furore gesorgt hat (OGH 6 Ob 98/24s, wbl 2025/13, 53), wenngleich sich *Foglar-Deinhardstein* in seinen Ausführungen (noch) mehr auf die Haftung echter Dritter konzentriert hat.

Insgesamt hinterlässt das rezensierte Werk einen positiven, weil für die eigene Arbeit sicherlich nützlichen Eindruck. Es sind wesentliche Bereiche der GmbH mit steuerrechtlichen Fragen gebündelt worden. Der Anspruch des aktuellen „Handbuchs" ist im eigentlichen Sinne der Literaturgattung voll erfüllt. Doch ergibt sich dadurch auch noch ein weiterer Mehrwert, der hier nicht unerwähnt bleiben soll: Die Materialien zum GesRÄG 2023 betonen namentlich die Grundlegung der FlexCo auf dem „reichen Erfahrungsschatz des GmbH-Rechts", der seit der Erlassung des GmbHG im Jahr 1906 durch Rechtswissenschaft und Judikatur zusammengetragen wurde (ErlRV 2320 BlgNR 27. GP 1). Gerade auch dem „FlexCo-Rechtler" bietet das Handbuch von *Napokoj/Pelinka/Schimmer/Twardosz* somit eine aktuelle Basis, um sich den anstehenden Fragen widmen zu können. Das eigene Kapitel zur FlexCo (S 491 ff) rundet das Ganze insofern noch ab.

Marcus W. A. Sonnberger

Handbuch GmbH. Recht/Steuerrecht.
Herausgegeben von *Elke Napokoj, Michaela Pelinka, Christoph Schimmer* und *Benjamin Twardosz*.
Linde Verlag, Wien 2024.
XX, 1.048 Seiten, geb, 198 €.

Erstellt von LexisNexis am 16.04.2025 um 13:51 (SLZX)